

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 27. September 1881.)

Der Bundesrath hat die unterm 20. Mai dieses Jahres für Rumänien errichteten zwei schweizerischen Konsulate \*) besezt und deßhalb gewählt:

zum Generalkonsul für den I. Konsularbezirk, mit Siz in Bucharest:  
Hrn. Johannes Staub, von Glarus, Handelsmann in Bucharest;

zum Konsul für den II. Konsularbezirk, mit Siz in Galatz: Hrn. Hans Rychner, von Aarau, Handelsmann in Galatz;

zum Vizekonsul für den II. Konsularbezirk: Hrn. Albert Oettli, von Hohentannen (Thurgau), Negotiant in Galatz.

Der I. Konsularbezirk in Rumänien umfaßt das ganze Königreich, mit Ausnahme der Distrikte, welche den Konsularbezirk Galatz bilden.

„ II. „ „ „ „ die Bezirke Galatz, Braïla und die Dobrutschka.

Nachdem die neunzigtägige Einspruchsfrist gegen das Bundesgesetz vom 18. Juni dieses Jahres, betreffend die Dauer der Infanterie-Rekrutenschulen, \*) am 23. dieses Monats abgelaufen ist, ohne daß ein Referendumsbegehren gestellt wurde, hat der Bundesrath das gedachte Gesetz in Kraft und vom 1. Januar 1882 an als vollziehbar erklärt.

Herr Dr. Eduard Schär in Zürich ist vom Bundesrathe zum Professor für Pharmacie (pharmazeutische Chemie, Pharmakognosie und Toxikologie) an der eidgenössischen polytechnischen Schule ernannt worden.

\*) Siehe Bundesblatt vom Jahre 1881, Band II, Seite 824.

Als Vertreter der Schweiz bei dem am 3. Oktober nächsthin in Bern zur Revision der Phylloxera-Convention vom 17. September 1878 stattfindenden internationalen Konferenz sind vom Bundesrathe bezeichnet worden: Herr Bundesrath Ruchonnet und Herr Dr. V. Fatio, in Genf, Vizepräsident der eidgenössischen Phylloxera-Kommission.

Nach einer Depesche des schweizerischen Gesandten in Paris, Hrn. Dr. Kern, ist zwischen ihm und dem französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten am 26. dies eine Vereinbarung getroffen worden, nach welcher der zwischen der Schweiz und Frankreich am 30. Juni 1864 abgeschlossene und unterm 2. Oktober 1876 und 29. November 1879 verlängerte Handelsvertrag \*) bis zum 8. Februar 1882 erstreckt worden ist.

Mit dem Handelsvertrag ist auch die Dauer für die ebenfalls am 30. Juni 1864 abgeschlossenen vier Uebereinkommen bis zum 8. Februar 1882 verlängert worden, nämlich:

- 1) für die Niederlassung der Schweizer in Frankreich und der Franzosen in der Schweiz;
- 2) für den gegenseitigen Schutz des literarischen, künstlerischen und gewerblichen Eigenthums;
- 3) für die nachbarlichen Verhältnisse und Beaufsichtigung der Grenzwaldungen;
- 4) für das Schlußprotokoll betreffend die Literarkonvention.

(Vom 30. September 1881.)

Nachdem die Einspruchsfrist gegen drei Bundesgesetze, betreffend das Obligationenrecht, die persönliche Handlungsfähigkeit, die Erhöhung der Mitgliederzahl des eidg. Schulrathes und die Aufhebung des Vorbereitungskurses am eidg. Polytechnikum, am 16. und 26. dieses Monats unbenuzt abgelaufen ist, hat der Bundesrath diese drei Gesetze in Kraft erklärt, und das Obligationenrecht vom 1. Januar 1883 an, das Gesetz über persönliche Handlungsfähigkeit vom 1. Januar 1882 und das Gesetz betreffend das eidg. Polytechnikum vom 1. Oktober 1881 an als vollziehbar erklärt.

\*) Siehe eidg. Gesetzsammlung neue Folge, Band II, Seite 496, und Band IV, Seite 382.

Der Bundesrath ernannte zu Lieutenants der Kavallerie (Guiden) die nachstehenden Herren, welche an der diesjährigen Kavallerie-Offizierbildungsschule Theil genommen haben:

Franz Wykardt, von und in Zug;  
 Rudolf Köchlin, von und in Basel;  
 Ferdinand Jeanrichard, von La Sagne, in Loele.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 24. September 1881)

als Postkommis in Genf:	Hr. John Chapalay, von und in Genf, bisher provisorischer Postkommis daselbst;
„ „ „ „	„ John Boccard, Postaspirant, v. Genf, in Luzern;
„ „ „ „	„ John Dunand, Postaspirant, v. Presinges (Genf), in Genf;
„ „ „ St. Gallen:	„ Julius Faust, Postaspirant, von Rappersweil (St. Gallen), in Heiden (Appenzel A. Rh.);
„ „ „ „	„ Hermann Fischer, Postaspirant, von Sirnach (Thurgau), in Wyl (St. Gallen);
„ „ „ Olten:	„ Samuel Bolliger, Postaspirant, von Schloßrued (Aargau), in St. Moriz-Dorf (Graubünden);
„ Posthalterin in Spiez:	Frau Elise Ringgenberg, v. Ringgenberg (Bern), Witwe des verstorbenen Posthalters in Spiez (Bern);
„ Telegraphistin in Zihlschlacht:	Jgfr. Marie Debrunner, von und in Zihlschlacht (Thurgau);

(am 27. September 1881)

als Posthalterin in Dissentis: Jgfr. Magdalena Werthmann, von Ems, Postgehilfin in Dissentis (Graubünden).

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1881
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.10.1881
Date	
Data	
Seite	3-5
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 220

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.